

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Münzen und Medaillen Jeverland's auf Grund verschiedener Münzsammlungen namentlich der Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor

Oldenburg, 1862

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 566

Unbestimmte Münzsorten.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931743)

Beschreibung der Münzen.

(Die mit * bezeichneten Nummern sind im Original in der Sammlung Sr. K. Hoheit des Grossherzogs, die mit ** nur in Abklatschen).

Unbestimmte Münzsorten.

1.* Turnose.

Av. Die Umkränzung von eilf Lilien wie gewöhnlich bei den Turnosen, ebenso das Stadtzeichen mit der Umschrift: TVRONVS CIVIS ·

Rev. Das Kreuz wie gewöhnlich bei Turnosen, im oberen (linken) Winkel R. Innere Umschrift: † MORETTA IR IEVTR. Aeussere Umschrift: † BHDCTV : SIT : RO : DOMNI : RRI·TV +

Grösse 15. Billon. Gew. 1,607. Unedirt.

2. Desgleichen.

Av. Wie vorsteht, nur zehn Lilien statt eilf in der Umkränzung.

Rev. Wie vorsteht, die innere Umschrift: † MORETTA IR IEVTR. Aeussere Umschrift . . . HDICTV : SIT : RONΘ : DEI : RRI : D . . (ΘR in nomen ist = om so zusammengezogen, dass der erste Strich vom m im o liegt.)

Grösse 15. Billon.

Im Besitz des Grafen Robiano. Revue de numism. belg. T. IV. Serie 2. S. 205. 6. Taf. XIII, Nr. 2.

Der Versuch diese Münze dem Schlosse Mirwart im Luxemburgischen beizulegen ist total verunglückt und zurückgewiesen. Da das R im Kreuzwinkel auf keinen Jeverischen Häuptling passt, so ist dasselbe wohl Rustringen zu deuten und dürfte der Münzherr dieser Turnosen wohl Edo Wiemcken der Aeltere sein, als er sich Jever und Oestringen

(1359) unterwarf, und vielleicht noch für nöthig hielt, durch das R auf Rüstingen als auf den Ausgangspunkt seiner Thaten hinzuweisen, was bei den folgenden Münzen, als er von den Landschaften Oestringen, Rustringen, Wangerland, als oberster Häuptling anerkannt war, nicht mehr erforderlich schien.

3. Kleine Turnose (Dickgröschchen?)

Av. Der rechtsblickende aufgerichtete (springende) ungekrönte jeversche Löwe. Umschrift: † MÖRΘTÆ : DΘ : IΘVR : IΘ Θ

Rev. Kreuz mit durchbrochenem Herzen. In den Winkeln die Buchstaben I Θ (zweifelhaft) V Θ. Umschrift: IΘV † IΘ ΘRINGΘR :

Gr. 12. Billon.

Die Form der Buchstaben ist wie auf der Münze von Edo Wiemken I. Das Jhe (Jesus) auf dem Avers ist eine fromme Anrufung, wie dieselbe noch auf einem Goldgulden (Rev. d. numism. belg. T. I. Serie 2. S. 349 Taf. XII. Nr. 7.) des Udo Ukena von Norden (1421—1433) erscheint. Die Kreuzesform (Kreuz mit durchbrochenem Herzen) erinnert an die Münzen Occos then Brock und ist auf dieser Münze das Zusammentreffen der Aehnlichkeiten Nordenscher und Brockscher Münzen nicht uninteressant und lässt vieler Genialität und Vermuthung Raum, wenn man berücksichtigt, dass Sibeth Papinga zwei Frauen hatte, nämlich Amke Uken, Focko Ukenas von Norden Tochter und dann Tetta then Brock von Loppersum. Im Rev. ist das eine Θ ziemlich verwischt, aber leicht zu ergänzen, wogegen die Ergänzung der (vier) fehlenden Buchstaben der Umschrift schwieriger erscheint. Etwa ΘOSTERINGΘR Oosteringen?

Die Münze ist im Besitz des Herrn Prof. Serrure in Gent. — Revue d. numism. belg. T. IV. Serie 2. S. 204. 5. Taf. XIII. Nr. 1.

4.** Oertgen?

Av. Der rechtsblickende aufgerichtete (springende) ungekrönte Löwe. Umschrift: † IΘVΘR : IΘ : ΘSTR

Rev. Schlichtes Kreuz. Umschrift: † MONEITA (DE)
IAV . . †

Gr. 8. Billon. Im Besitz des Herr Dr. Grote in Hannover.

Edo Wiemken I. 1355—1414.

5. Dickgroschen.

Av. Rechtsstehender ungekrönter Löwe. Umschrift: MO-
NETTA ≡ FREDONIS ≡ W †

Rev. Im Herzen durchbrochenes Kreuz, zwischen dessen
Schenkeln FRDO. Umschrift: ATPITARI ≡ IR ≡
WARGE †

Grösse 11. Billon.

Räthselhaft — wenn nicht der Stempelschneider die Schuld trägt — ist die Münze in ihrer Umschrift; doch können wir nicht die Ansicht derer theilen, welche vermuthen, dass während der Minderjährigkeit Sibeths sich Einer aus der Familie der Oldeborg aufgeworfen habe, wengleich die Eroberung dieser Burg durch Sibeth dieser Meinung in soweit einen Halt zugeben scheint, als man auf ein vorhergegangenes Zerwürfniss schliessen kann. Entweder ist im Av. FR EDONIS mit nobilis (frye) Edonis zu erklären und im Rev. nur ein E zu suppliren, oder, was uns wahrscheinlicher dünkt, und wie oben in der geschichtlichen Uebersicht erwähnt FRESONIS EDONIS Wiemken. Da ein Häuptling Fredo in keiner der grössern Familien Frieslands (Wangerland eingeschlossen) erscheint, sehen wir vor der Hand keine andere Auslegung.

Chalon (Ren.) Les seigneurs d' Jever. Bruxelles Devroye 1853. 8. — Revue de la numismat. belge. T. III. 2. Serie. p. 244. T. XII, Nr. 1. Im Besitz des Herrn Decoster zu Mecheln.